

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1961-05-02**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Erika Mann

2. Mai 1961

Liebster Hans, -

da ist der Brief an Ramseger, - kein sehr liebenswürdiges, angenehmes Schreiben, oder wie?

Schwachsinniger Weise hatte ich mir zwar neulich  
Eure Adresse aufgeschrieben, verlor jedoch den Zettel  
und bin nun nicht mehr sicher, ob das Gedächtnis sie  
treulich bewahrte. Nun, - ankommen wird diese Bulle  
ja wohl jedenfalls.

Fernmündlich erwähnte ich eine Liebesgabe, die ich Ihnen ganz zweifelsohne schuldig sei. Ich bin sie Ihnen schuldig, und Sie kriegen sie, sobald ich wieder in Kilchberg bin. Einen Monat, oder so, wird das mindestens noch währen und selbst dann leider keinen Beweis darstellen für meine liebe Genesung. Für eine deutliche Besserung, immerhin, wird es sprechen.

Nächstens haue ich der Neusau in der hiesigen Presse ein Gehöriges hin. Wäre ich nicht - mit der Herausgabe des ersten T.M.-Briefbandes - so unsinnig beschäftigt, ich hätte es längst getan.

Seid beide umarmt und nebst unvergleichlicher  
Schwiegermama (beziehungsweise Mama) aufs allerfreund-  
lichste begrüsst

von Eurer